

Projektformular

Name des Projektes	Anpassung der Besoldungsbedingungen für die Lehrpersonen im Kindergarten
Kürzel	Lohn KLP
Projektnummer	06-21
Projektleitung	Andrea Bissig-Arnet
Auftraggeber/in	Erziehungsrat
Ansprechpersonen	Projektleitung
Auftragsdatum	22. August 2007

1. Ausgangslage

Was ist der Grund für das Projekt / welche Ausgangslage ist problematisch?

Mit Schreiben vom 7. Dezember 2005 an den Regierungsrat des Kantons Uri beantragt der Verband Kindergartenlehrpersonen Uri eine Überprüfung und Anpassung der bestehenden Lohntabellen. Begründet wird der Antrag unter anderem damit, dass sich mit der Einführung der 45 Minutenlektion die Unterrichtszeit im Kindergarten um 45 Minuten, auf der Primarstufe hingegen um 145 Minuten pro Woche verringert habe und der Amtsauftrag für die Kindergartenlehrpersonen jenem der Primarlehrpersonen entspreche.

Das bisherige Geschehen lässt sich zusammengefasst wie folgt darstellen:

7. Dezember 2005	Eingabe des Verbandes Kindergartenlehrpersonen an den Regierungsrat Erarbeiten eines Entwurfes für einen Bericht
19. Juni 2006	Informelle Aussprache zur möglichen Stossrichtung mit einer Vertretung KG-Lehrpersonen, Andrea Bissig und Peter Horat
4. Oktober 2006	Behandlung eines ersten Berichtes im Erziehungsrat - Überarbeitung
6. Dezember 2006	Erziehungsrat verabschiedet Bericht zu Händen des Regierungsrates
9. Januar 2007	Beschluss des Regierungsrates: <ul style="list-style-type: none"> - Der Regierungsrat stellt die Anpassung der Lohntabellen zurück, bis das Projekt NFAUR beschlossen ist. Er beauftragt den Erziehungsrat, bis Ende 2007 einen Bericht zu erarbeiten, der in eine Vernehmlassung bei den Gemeinden gegeben werden kann. - Die BKD wird beauftragt, dies dem Verband Kindergartenlehrpersonen mitzuteilen.
11. Januar 2007	Brief an Verband mit Beschluss des Regierungsrates unter Beilage des Berichtes
22. Februar 2007	Brief der BKD an Verband: Klarstellung der Rolle von Andrea Bissig-Arnet
10. April 2007	Brief des Verbandes: "Der Inhalt des Berichtes hat einige Fragen aufgeworfen" Bezug auf Aussage: das weitere Vorgehen zur Erarbeitung des Berichtes ist noch nicht festgelegt. Angebot für ein Gespräch wird angenommen.
14. Mai 2007	Gespräch mit Vertretung LUR und Kindergartenlehrpersonen

Am Gespräch vom 14. Mai 2007 wurde folgendes weitere Vorgehen vereinbart:

"Josef Arnold, Regierungsrat, kann sich vorstellen, dass eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Berichts eingesetzt wird.

Diese könnte folgende Zusammensetzung haben:

- Kindergarten Lehrpersonen (2)
- Schulrat (2)
- LUR (1)
- BKD (2)

Diese AG hat den Auftrag, inhaltliche Fragen zu diskutieren und einen Bericht zu erarbeiten. Es ist aber klar festzuhalten, dass der Erziehungsrat den Bericht an den Regierungsrat verabschiedet und der Regierungsrat den Bericht zuhanden der Vernehmlassung beschliesst.

Die Anwesenden erklären sich mit diesem Vorgehen einverstanden. Die Arbeiten werden frühestens nach den Sommerferien aufgenommen."

2. Zielsetzung

Welches ist der zu erreichende Endzustand, Zielinhalt, Zielaussmass?

Es liegt ein Bericht vor, der dem Regierungsrat für eine Vernehmlassung bei Gemeinden, Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR) und Vereinigung Schulleiterinnen und Schulleiter Uri (VSL) dienen kann. Dabei gelten die Vorgaben des Erziehungsrates (siehe Punkt 6 des Auftrages).

3. Projektorganisation

Wer ist Projektleiter, braucht es eine Projektgruppe und welche Zusammensetzung, braucht es eine Echo- oder Spiegelgruppe, wer ist Sponsor, wer ist Ansprechpartner des Auftraggebers für den Projektleiter, braucht es interne oder externe Berater, braucht es einen Beirat? Und wenn die Rollen definiert sind: welche Kompetenzen haben sie? Es ist empfehlenswert, ein Funktionendiagramm dazu zu erstellen.

Folgende Projektorganisation wird vorgeschlagen:

Projektleitung	Andrea Bissig-Arnet
Steuerorgan	Erziehungsrat
Projektgruppe	Andrea Bissig-Arnet (Leitung) Margrit Jörg, Erziehungsrätin Carmen Valsecchi Lauener, Flüelen (Kindergartenlehrperson) Ursula Arnold Infanger, Altdorf (Kindergartenlehrperson) Angela Dillier-Gamma, Schattdorf (Schulrat Schattdorf) vakant: Vertretung einer anderen Schulstufe aus dem Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR) DS BKD (Sekretariat)

Hearings wenn notwendig, sind sie durch das Steuerorgan zu beschliessen

4. Meilensteine

Welches sind die Terminvorgaben als Basis für die von der PL zu erstellende Meilensteinplanung?

Datum	Was
22. August 2007	Projektauftrag wird verabschiedet; Kompetenz an Direktion Projektgruppe zu wählen; anschliessend Suche nach Projektmitgliedern
15. Sep. 2007	Wahl der Projektgruppenmitglieder
15. Nov. 2007	Vorschlag für Bericht liegt vor

5. Dez. 2007	Verabschiedung des Berichtes zuhanden des Regierungsrates für eine Vernehmlassung (zusammen mit anderen Erlassen)
28. Feb. 2008	Vernehmlassungsfrist
April 2008	Verabschiedung des Berichtes und Antrages an den Landrat durch Erziehungsrat und Regierungsrat
Juni 2008	Behandlung im Landrat
1. Januar 2009	Inkrafttreten der neuen Regelung

5. Reporting

Wie ist das Reporting organisiert: In welchen Intervallen an wen?

Es sind keine Zwischenreports vorgesehen.

6. Rahmenbedingungen

Sind gesetzliche Grundlagen oder bestehende Beschlüsse zu beachten? Ist ein bestimmtes Vorgehen gewünscht?

Vorgaben des Erziehungsrates

- Der Bericht vom 2. Januar 2007 ist Grundlage für die Weiterarbeit.
- Für die auszuarbeitende Lösung gilt der Grundsatz, dass der Lohn der Kindergartenlehrpersonen pro Lektion jenem der Primarlehrpersonen entsprechen soll.
- Von einer Veränderung der Unterrichtszeit für die Schülerinnen und Schüler des Kindergartens ist abzusehen.
- Die Lektionen, welche für das Pflichtpensum angerechnet werden, sind im Kindergarten gleich zu definieren wie auf der Primarstufe.

7. Chancen und Risiken

Welches sind die politischen Einflussfaktoren? Wie ist die Situation im Kanton, ev. in Nachbarkantonen? Gibt es noch andere Risiken, z.B. aus dem Projektablauf? Gibt es geistige oder materielle Sponsoren?

Welche Chancen ergeben sich aus dem Projekt?

- Es wird eine Lösung erarbeitet, die von den Kindergartenlehrpersonen und den Schulbehörden akzeptiert wird.
- Es wird eine zukunftsweisende, gerechte Lösung gefunden.

Welche Risiken oder Gefahren beinhaltet das Projekt?

Risiko oder Gefahr	Wahrscheinlichkeit des Eintretens	Ausmass des Schadens	Beeinflussbarkeit	Mögliche Massnahmen
Die Arbeitsgruppe kann sich nicht auf einen Vorschlag einigen	mittel	gross	mittel	systematisch Vorgehen, sich zuerst über Zielsetzungen einigen und dann am Detail arbeiten
Die Arbeitsgruppe beachtet Vorgaben des Erziehungsrates nicht	klein	??	gross	Die Ausgangslage zu Beginn klären

8. Ressourcen

Welche Ressourcen stehen zur Verfügung? Eigene Personalressourcen (Eigenleistungen; in Stunden zu planen); andere Personalressourcen (in Franken zu planen), finanzielle Ressourcen

Es werden keine zusätzlichen Ressourcen zur Verfügung gestellt.

9. Informationen

Wer muss über den Projektauftrag informiert werden?

Das Direktionssekretariat hat die Schulräte, LUR und VSL über das Projekt zu informieren. Eine entsprechende Information ist auch im Schulblatt und dem elektronischen Newsletter der BKD vorzusehen.

10. Evaluation

Wer evaluiert wie und wann das Projekt? Welche Ressourcen stehen für die Evaluation zur Verfügung

keine vorgesehen.